

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vereins-Versammlung

Donnerstag, den 1. März 1934, abends 8 Uhr im Lokal

Café Kunz

· anschliessend Team-Sitzung

Für Aktive obligatorisch; Passive herzlich willkommen.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden (Familienabend etc.) erwarten wir vollzähliges Erscheinen der Mitglieder. *Der Vorstand.*

Vom Sportplatz.

Der Zuschauer muss gebessert werden.

Der aktive Sportler, der so viel leistet, dass er sich an öffentlichen Wettkämpfen zu beteiligen gedenkt, kommt in den meisten Fällen zunächst in die Hand eines Trainers, falls er nicht schon vorher Unterricht bei einem solchen genossen haben sollte und dieser Trainer hat die Aufgabe, ihn in die letzten Geheimnisse seines Sportes einzuweihen. Dann kommt endlich der Tag, an dem der Novize zum ersten Mal auf freiem Platze seinen Gegnern gegenübersteht und zeigen soll, was er wirklich kann. Wer jemals eine Prüfung abgelegt hat und das Fieber der Erregung in seinen Adern spürte, der wird es verstehen, dass dieser Augenblick den Neuling mit gemischten Gefühlen erfüllt. Je nach Temperament und Veranlagung werden Verzagttheit oder Kampfesfreude vorwiegen und man müsste schon ein ganz und gar temperamentloses Menschenkind sein, wenn einem nicht das Startfieber packen sollte. Es hat berühmte Sportler gegeben, die ihr ganzes sportliches Leben lang immer wieder an Startfieber gelitten haben und trotzdem Höchstleistungen vollbrachten. Aber im allgemeinen ist es doch ein physisches Hinderniss und je früher man sich davon freimachen kann, desto besser für den Erfolg.

Das Startfieber allein ist es nicht, das beim Neuling auf die Leistung drückt. Er steht wenn er an einer grösseren Veranstaltung teilnimmt,

plötzlich vor dem Publikum und diese Masse von Sportanhängern, die sich hinter den Barrieren drängt, hat ihren ganz besonderen Charakter. Sie ist schon oft mit «Bestie-Publikum» genannt worden und man wollte damit sagen, dass sie erbarmungslos sein kann wie nie ein Mensch allein. Das Publikum ist auch wirklich gewöhnlich ein strenger Kritiker. Es ist gekommen um gute Leistungen zu sehen und fühlt sich persönlich geschädigt, wenn diese Leistungen nicht seinen Erwartungen entsprechen. Dann fühlt es nicht die Seelenangst des armen Spielers, der seine Trainingsleistungen im Wettkampfe nicht erreichen kann und sich womöglich am liebsten verkriechen möchte. Es sieht in den durch eigene Schuld Unterliegenden nur die lächerliche Figur und überschüttet ihn mit Hohn. Das ist schon vor Jahrtausenden in der Arena so gewesen. Soll es deshalb so bleiben? Jeder der in einem öffentlichen Wettkampfe gestanden ist, weiss was es heisst, die Sympathien des Publikums für oder gegen sich zu haben. Der begeisterte Zuruf von Hunderten kann den Wettkämpfer zu Höchstleistungen anspornen und die deutlich gezeigte Antipathie kann seinen Siegeswillen zerbrechen. Es gehört eine enorme Festigkeit und unbeugsame Energie dazu, sich gegen eine feindlich eingestellte Zuschauermenge durchzusetzen. Darum sind Erfolge auf fremden Plätzen, wo die Menge mit den Heimischen geht, schwerer zu erringen, als auf dem eigenen, wo man doch eher auf die Sympathie wenigstens eines Teiles der Menge rechnen darf.

Die grosse Menge wird also oft nicht gerecht sein gegenüber den Wettbewerbern, weil sie sich zu schnell gefühlsmässig für oder gegen jemand einstellt. Nun kann man von ihr nicht verlangen, dass sie den Sport und ganz speziell den Fussballsport, seine Regeln und Bestimmungen so genau kenne, dass sie nicht infolge Unkenntnis dieser Regeln gegen den im Recht sich befindlichen Sportsmann Stellung nehme. Immer und immer wieder hat man Gelegenheit die Wahrnehmung zu machen, dass jeder Zuschauer natürlich fest überzeugt ist, dass er über die Regeln und Gebräuche des Sportes der ihn interessiert, genau Bescheid weiss und doch könnte man fast jedem einzelnen dieser überzeugten Fachleute leicht beweisen, dass er nur eine sehr oberflächliche Kenntnis der Regeln besitzt und infolgedessen in seinem Urteil öfter irren muss, als er zugeben wird. Nun kann man das Publikum auf dem Sportplatze schwer erziehen. Diese Arbeit muss vorher geleistet werden. Den vielen Neu-lingen unter den Zuschauern soll das Wesen des betreffenden Sportzweiges erläutert und aus den vielfach sehr komplizierten Regeln und Bestimmungen dasjenige herausgeschält werden, das für den Zuschauer

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schuplatzgasse 11

wichtig und interessant ist. Es soll ihm auf diese Weise die Möglichkeit gegeben sein, als Kenner die Vorgänge auf dem Sportplatz zu verfolgen und sein Urteil freizumachen von Nebensächlichkeiten, die ihn oft zu ungerechter Einstellung verleiten. Auf alle Fälle hat der aktive Spieler, der die Regeln und Bestimmungen nicht nur kennen, sondern in der Hitze des Gefechtes ihnen auch nachleben muss und der auf dem Sportplatz sein Bestes tut, um den Sieg zu erringen, ein Recht darauf, von der grossen Masse gerecht beurteilt zu werden.

Also liebe Freundinnen und Freunde! Wenn Sie als hundertprozentige Kritiker unsern Wettkämpfen und Spielen folgen, so denkt doch bitte immer daran: «Wir haben schon genug, die alles besser wissen; es fehlen uns nur einige Dutzend, die es besser machen.» E. W.

Wettspiel-Berichte.

Helvetia I — Länggasse I 1:2.

Meisterschaftsspiel III. Liga; Sportplatz Laubeck, Sonntag, den 11. Febr., vormittags 10.15 Uhr. Schiedsrichter Herr Heer.

Das Spiel wird von uns mit Stucki; Hofstetter, Hirt; Sutter III (Streit W.), Weber, Frutig; Bieri, Isenschmid, Bichsel, Balsiger, Mäsch, bestritten.

Beide Mannschaften sind vorläufig noch ernste Anwärter für den Aufstieg, welchen jedoch jeder Punktverlust in Frage stellen kann. Am starken Aufmarsch der beiderseitigen Anhänger, sowie Angehöriger anderer, am Resultat interessierter Klubs, erkennt man die Wichtigkeit des Spiels.

Dieser Umstand und zum Teil auch der Zustand des Terrains, lassen dann in der Folge ein schönes Spiel nicht aufkommen und es kann eigentlich mehr die von beiden Mannschaften gezeigte Energieleistung lobend erwähnt werden. Ein typischer Punktekampf, immerhin fair durchgeführt.

Länggasse nimmt den Anstoss ab und greift sogleich an, doch ohne besondern Druck. Aber schon in der zweiten Minute kommt Helvetia auf rassiges Durchspiel seines Innentrios nach kurzer Abwehr unserer Verteidigung durch placierten Schuss aus nächster Tornähe zu einem Treffer. Das stimuliert die Roten und ihr äusserst beweglicher Angriff drückt weiter ganz gefährlich. Dagegen scheint unsern Stürmern der versteifte, glitschige Boden auf unserer Angriffshälfte gar nicht zu passen und es gelingt ihnen nicht, den Ball zu halten und System in die An-

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

Cigarrengeschäft
J. URWYLER
1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN :: TABAKE

„Bako=Gelée“

gegen chron. Verstopfung
Reines Paraffinöl in fester
Form mit Fruchtaroma.

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787

Drucksachen

liefern in sorgfältiger und
geschmackvoller Ausführung zu
kulanten Preisen

BUCHDRUCKEREI

J. Schenk Söhne

Blumenbergstrasse 47

Druck und Verlag des Kluborgans

50 Jahre Ammann
Gärtnerei und Blumengeschäft

Fabrikstrasse 13 - Länggassstrasse 32
Telephon 33.804

Paffivmitglied



Blumen
Pflanzen
Kränze

von Fr. 2.50 an

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Tapezierer

E. HOFSTETTER - BERN

Werkstatt: Seidenweg 15

Telephon 36.949 Aktiv-Mitglied

Anfertigen u. Umarbeiten v. Polstermöbeln
Betten, sowie von ganzen Aussteuern

Fensterdekorationen und Storen

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur-

Länggassstr. 57

allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Lieferung von

Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portomonnaies

Umänderungen von

Matrassen
Polstermöbeln
Storren etc.

empfiehlt

R. Peter, Sattlerei

Berchtholdstrasse 4

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10 1/2 Uhr Frühschoppenkonzert

Herrenhüte
Mützen

C. Stacoff

Länggass-Strasse 40 a

Stets Eingang
von Neuheiten

griffe zu legen. Zudem ist Helvetia's Verteidigung verteuftelt energisch und ballsicher, was von unsern Hinterleuten vorläufig nicht zu behaupten ist. Dafür ist Stucki im Tor gut beieinander und Helvetia verschießt in aussichtsreicher Position. Auf unglücklichen Zusammenstoss müssen wir Sutter III durch Streit W. ersetzen. Bei Helvetia fällt die gute Arbeit der Läuferlinie, besonders des Mittelläufers auf, der seinen Angriff immer wieder in Fahrt bringt. Trotz Ueberlegenheit gelingt aber den Roten keine Resultatverbesserung. Dann scheint sich auch Länggasse zu besinnen, dass zum Siegen Tore gemacht werden müssen. Es kommt durch grosse Arbeit seines Mittelläufers etwas auf und kann bis zur Pause eine kleine Ueberlegenheit herausarbeiten. Da jedoch die Aktionen zu langsam sind, schaut nicht mehr heraus, als ein Cornerball, der aber im Nachschuss scharf überschossen wird. Auch möchte man unsern Aussenläufern etwas besseres Abspiel gönnen. Nach einer weitem Bombe des Halbrechten über die Latte, unterbricht der Schiedsrichter zum Seitenwechsel. Das Pausenresultat von 1 : 0 für Helvetia entspricht ungefähr den gezeigten Leistungen.

In der zweiten Hälfte bekommen nun unsere Stürmer die bessere Terrainhälfte unter die Füße, welcher Vorteil sich denn auch auf ihr Spiel überträgt. Der rechte Flügel kommt des öftern gut durch und auf schöne Hereingabe desselben kann Bichsel auf 1 : 1 aufholen, mit seinem Bogenschuss in die fernere Torecke dem Hüter von Helvetia keine Chance lassend. Länggasse ist nun mehrheitlich im Angriff und schießt oft gefährlich, doch vereitelt der gegnerische Hüter vorerst durch glänzende Paraden weitere Erfolge. Auf schönen Lauf unseres rechten Flügels und ebenso schöne Flanke kann Isenschmid auf zu kurze Abwehr der roten Verteidigung mit unhaltbarem Bombenschuss aus 20 Metern Länggasse in Führung bringen. Das Spiel dauert noch ca. 15 Minuten und nun ist es Helvetia, das mit Hochdruck auf Resultatverbesserung arbeitet. Jetzt werden auch die beiderseitigen Anhänger warm und feuern ihre Leute an. Unsere Verteidigung hält aber dicht. Doch noch einmal fällt uns fast das Herz in die Hosen, als der etwas ermüdete Schiedsrichter bei einem Angriff von Helvetia nacheinander Offside und Hände übersieht und ein roter Stürmer etwa 5 Meter vor unserem leeren Tor an den Ball kommt, denselben aber zu unserem Glück gegen die Cornerfahne hinauschiebt. Die restlichen Minuten ändern nichts mehr am Resultat und Länggasse verlässt als Sieger den Platz. Der Sieg ist nicht durch besseres Feldspiel verdient, sondern durch die bessere Schiessleistung unserer Stürmer.

Der Spielverlauf konnte lehren, dass die Mannschaft neben dem Konditionstraining auch etwas taktische Fragen besprechen sollte. O.



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Wintermäntel	Frs. 58.—	68.—	78.—	bis Frs. 148.—
Anzüge	" 68.—	78.—	88.—	" 148.—
Engl. Regenmäntel . .	" 29.—	48.—	58.—	" 138.—

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Wartek-
Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der
Schwalbe- und Wanderer-Velos,
Motorräder DOUGLAS
Reparaturen prompt und billig

Bäckerei-Konditorei

FR. MARTI

Muesmattstrasse 41 - Telephon 28.024

empfiehlt sich bestens

Spezialität: **PARISER-BROT**

Lieferung prompt ins Haus

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Gesundheit

ist das höchste Gut, darum man sie erhalten tut.
Gerade in den heut'gen Tagen, verdirbt man gerne
Kopf und Magen; darum rat ich hier, nehmt

Schneider's Schweizer Lebens-Elixier

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Länggasse III b — Münchenbuchsee 3 : 2.

Meisterschaftsspiel V. Liga vom 28. Januar 1934.

Dieses Spiel wickelte sich nicht gerade auf idealem Terrain ab. Der gefrorene Boden war von der Sonne aufgeweicht und gab eine nasse, schlüpfrige Unterlage.

Unsere Mannschaft tritt wie folgt an: Frauchiger; Kummer, Kormann; Dätwyler, Metzger A., Hess; Marti, Streit E., Urfer, Berger, Bütikofer.

Das Spiel ist zu Beginn ausgeglichen, doch kommt Münchenbuchsee nach 20 Minuten zum ersten Erfolg. Kurz vor der Pause kann Urfer auf Vorarbeit von Streit ausgleichen und das Pausenresultat herstellen.

Nach der Pause ist Länggasse überlegen. Ein gut vorgelegter Ball verwandelt Berger zum 2 : 1. Aufgemuntert durch diesen Erfolg und durch das Publikum kommt Länggasse nun mehrmals gut durch und Urfer kann bei einem Vorstoss zum 3 : 1 einsenden. Angenehm fällt das gute Zuspield unseres Kormann A. als Back auf. Kurz vor Schluss kann auch Münchenbuchsee noch einmal skoren, so das Schlussergebnis herstellend.

H. Hess.

Zähringia III — Länggasse III b 2 : 1.

Meisterschaftsspiel V. Liga vom 18. Februar 1934.

Leicht gefrorener Boden, der sich bis zum Schluss in einen ziemlichen Morast verwandelte. Zwei Spieler der III b-Mannschaft fanden es nicht für nötig, zu erscheinen. Länggasse spielt mit: Frauchiger; Kormann A., Born II; Marti, Born I, Hess; Dätwyler, Bütikofer, Streit E., Berger, Tschantré.

Fünf Minuten nach Beginn wird Marti verletzt und Metzger Ad. der unterdessen eingetroffen ist, nimmt seinen Posten ein.

Zähringia spielt die erste Hälfte leicht überlegen, kann aber von den vielen Chancen nur eine ausnützen. Was auf's Zähringia-Goal geht, wird entweder verpasst oder jämmerlich verschossen. Frauchiger rettet zweimal durch kühnes Hinauslaufen, wie überhaupt die ganze Verteidigung noch den besten Eindruck macht.

Nach Platzwechsel rafft sich Länggasse zu einigen «Spurts» auf, die aber vorerst nichts einbringen. Da muss schon Hess als Half mit einer «Piccard-Bombe» aus 30 Metern anrücken, die zum Erstaunen aller hinter dem Goal in's Netz fällt. 1 : 1. Unsere Leute fallen sehr oft in die Abseitsfalle des Gegners, der dadurch immer wieder Luft bekommt. Einige

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. • Marktgasse • Bern

Minuten vor Schluss fällt auf schönen Kopfstoss des Zähringia-Mittelstürmers das Führungs- und somit das Siegestor. Unsere Leute haben in den restlichen Minuten nichts mehr zu bestellen und verlassen geschlagen das Spielfeld. X.

Offizielle Mitteilungen.

— Wir verdanken die Zustellung folgender Vereinsorgane: B. S. C. Young Boys, F. C. Bern, F. C. Helvetia, F. C. Olten, F. C. Zofingen, F. C. Liestal, F. C. Viktoria, F. C. Zähringia, F. C. Fribourg, F. C. Langenthal, Luzerner Kicker.

— Ebenfalls verdanken wir die Einladung des F. C. Murten zu ihrer Jahresfeier und hoffen, dass sie ein voller Erfolg geworden ist.

— *Reklamationen* betr. Nichterhalt des Kluborgans, überhaupt alle Reklamationen, die das Kluborgan betreffen, sind dem Redaktor des Organs, Werner Mäesch, Blumensteinstrasse 5, Bern, *schriftlich* zu melden. Dann wird für prompte Besserung gesorgt; aber nicht nur einem Mitglied sagen, das es dann vergisst, der Redaktion mitzuteilen. Dann kann man schon sagen, ich habe seit zwei oder drei Monaten kein Organ bekommen; dabei ist man umgezogen und hat natürlich dem Redaktor nichts mitgeteilt, aber schuld muss er gleichwohl daran sein! Das sind eben alles «Sachen»!
Die Redaktion.

Vereinsnachrichten.

— Unser bewährter Centerhalf Ernst Weber meldet die Geburt eines strammen Sohnes. Wir gratulieren herzlich! Möge auch er einmal dem F. C. Länggasse so treu und tatkräftig zur Seite stehen, wie sein Vater.

— Wir verdanken folgende Kartengrüsse: Herr Fritz Beuchat aus Gsteig; unser Trainer Scheidegger Walter aus Genf; Hess Hugo und Hofstetter Erwin aus Mülhausen. (Was die zwei dort unten gesucht haben, nimmt mich wirklich wunder; wie wär's mit einem Bericht?! Red.)

Neue Wettspiel-Tabelle der II. Runde ab 4. März 1934.

4. März: Young Boys — Länggasse (III. Liga)
Kirchberg — Länggasse b (V. Liga)
11. März: Länggasse — Bern (III. Liga)
Helvetia a — Länggasse a (V. Liga)
18. März: Sport Boys — Länggasse (III. Liga)
Victoria — Länggasse a (V. Liga)
25. März: Länggasse — Esperia (III. Liga)
Länggasse b — Schönbühl (V. Liga)
8. April: Zähringia — Länggasse (III. Liga)
22. April: Young Boys b — Länggasse a (V. Liga)
Länggasse b — Helvetia b (V. Liga)

Mutationen.

Eintritte Passiv:

Nyffeler Paul, Bonstettenstrasse 5, Bern (Tschanz A.)

Plüss Eugen, Karl Schenkstrasse 8 (Tschanz A.)

Meyer Albert, Länggaßstrasse 41 (Mäesch W.)

Adressänderungen: Pieri Adolf, Hochfeldstrasse 9; Mäesch Ernst, Blumensteinstrasse 5.